

„Stift“ für Metallbau Hofmann

Die Firma Metallbau Falk Hofmann aus Berkach hat von der Handwerkskammer Südthüringen den „Stift 2014“ verliehen bekommen. Diese Ehrung erhalten nur Betriebe, deren Lehrlinge die Ausbildung mit der Note 2 oder besser absolviert haben.

Von Dietrich Bechstein

Grabfeld-Berkach – Das kleine Metallbau Unternehmen von Falk Hofmann ist im Grabfeld-Ortsteil Berkach ansässig. Die Firma zählt nur drei Mitarbeiter. Neben dem Chef sind zwei Fachkräfte fest angestellt – darunter Michael Mai aus Milz, dem der Chef die Auszeichnung der Handwerkskammer Südthüringen für seinen Betrieb zu verdanken hat. Michael Mai hat in der Firma den Beruf zum Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, erlernt. Wegen seiner sehr guten Leistungen konnte er die dreieinhalbjährige Lehrzeit statt im März 2015, sechs Monate vorfristig beenden. Möglich wurde dies durch zwei glatte Einsen in Theorie und auch Praxis.

„Echter Glücksgriff“

„Eigentlich wollte Michael eine Ausbildung im Bereich Metallgestaltung machen. Wir konnten ihn glücklicherweise zum Metallbauer-Job überreden. Dieser Beruf, insbesondere die Konstruktionstechnik, ist sehr vielfältig und mit ständig wechselnden Tätigkeiten verbunden. Der Michael war für uns ein echter Glücksgriff – vor allem die Chemie zwischen uns hat vom ersten Tag an gestimmt“, schätzt Arthur Hofmann ein. Er hat den erfolgreichen Azubi noch eingestellt, bevor er sich im vergangenen Jahr zur Ruhe setzte und die Firma an Sohn Falk übergeben hat. Und auch Michael Mai fühlt sich in dem kleinen Unternehmen gut aufgehoben – möchte auch in den kommenden Jahren bei Metallbau Hofmann bleiben. Die überbetriebliche Ausbildung hat der junge Facharbeiter im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr und die Theorie im Meininger Berufsbildungszentrum (BBZ) absolviert. „Dass ich den Abschlüsse so gut gemeistert habe, ist letztlich auch Verdienst von Dagmar Gehring, meiner



Firmengründer Arthur Hofmann mit seinem Sohn Falk, der seit vorigem Jahr die Geschäfte führt.

Foto (2): D. Bechstein



Michael Mai hat seine Ausbildung zum Metallbauer mit sehr gut abgeschlossen. Er ist jetzt fest angestellt in der Firma.



Rainer Rudolph (l.), Vizepräsident der Handwerkskammer Südthüringen, zeichnet Falk Hofmann aus. Foto: ws

Klassenleiterin am BBZ und natürlich der praktischen Anleitung in der Firma Hofmann. Ob beim Schweißen oder Einrichten, mir wurden Tipps und Tricks vermittelt und viel erklärt. Vom ersten Tag meiner Ausbildung gehörte ich fest zum Mitarbeiterstamm und wurde in alle anstehenden Aufträgen voll einbezogen. Bei der Zwischenprüfung musste ich eine Biegevorrichtung bauen, beim Abschluss der praktischen Ausbildung galt es Konstruktionsteile nach

einer Zeichnung anzufertigen. Dank der guten Ausbildung bei den Hofmanns in Berkach hatte ich mit solchen Aufgaben nie Probleme“, sagt Michael Mai rückblickend.

Firma 1990 gegründet

Gegründet hat Arthur Hofmann das kleine Unternehmen am 1. Juni 1990 – in diesem Jahr steht also noch das 25-jährige Firmenjubiläum ins Haus. „Ich war in der LPG Werkstattmeister. Da die Wende es möglich mach-

te, wollte ich mit knapp über 40 Jahren noch einmal etwas Eigenes machen. Ich habe allein und bei Null mit der Firma angefangen. Die notwendigsten Maschinen musste ich anschaffen, bevor es losgehen konnte. In meinem eigenen Betrieb begann ich mit Metallbau, aber eigentlich mehr als Schlosserei. Dennoch die Aufträge kamen und bestätigten mir, dass ich den richtigen Schritt gewagt hatte. Keiner wusste doch so richtig, wie sich alles entwickeln

würde. Bis zum heutigen Tag habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit nie bereut“, resümiert Arthur Hofmann, der seinem Sohn trotz Ruhestands bei Bedarf beratend stets zur Seite steht. Damals hat Arthur Hofmann nur wirklich notwendige Maschinen und Geräte angeschafft, um die Kreditbelastungen für seine Berkacher Metallbau-Firma überschaubar zu halten. Anfangs waren es mehr private Aufträge die Arthur Hofmann zur Zufriedenheit erledigte. Vor allem Hoftore und Treppen entstanden in der Werkstatt. Da sich Qualität allerdings schnell herum-spricht, kamen schon bald Aufträge von Industriebetrieben dazu. Heute kommen die Aufträge inzwischen vorrangig von Industriebetrieben, Metall- und Stahlbau-firmen sowie Architekten – doch auch private Wünsche von Kunden nach Balkongeländern, Treppen oder Toren werden durchaus noch erledigt.

Fertigung nach Maß

„Wir fertigen beispielsweise Maschinengestelle und Schweißkonstruktionen nach den Maßangaben unserer Auftraggeber. Hierfür haben wir uns nach EN 1090 zertifizieren lassen. Das ist eine Norm, welche die werkseigene Produktionskontrolle beschreibt. Dies ist für viele Kunden ein wichtiges Kriterium bei der Vergabe von Aufträgen“, erläutert der heutige Firmenchef Falk Hofmann. Bis zur Wende war Falk Hofmann im Werkzeugbau des Fahrzeug- und Jagdwaffenwerkes (Fajas) tätig. Nach einer kurzen Zeit stieg er schon 1991 in den väterlichen Betrieb ein.

Die Auftragslage bei Metallbau Falk Hofmann ist derzeit sehr gut. Regionale Auftraggeber schätzen die hervorragende Qualität „Made in Berkach“. Vor allem eines spricht für das kleine Unternehmen – es ist bodenständig geblieben und es wird nicht um jeden Preis expandiert. „Wir kommen gut klar die Firma ist gesund und so soll es auch künftig bleiben“, sagte Metallbau-Chef Falk Hofmann.

Metallbau Hofmann

Die Firma Metallbau Hofmann wurde 1990 von Arthur Hofmann im Grabfeld-Ortsteil Berkach gegründet. Heute leitet Falk Hofmann das kleine Unternehmen und beschäftigt zwei Mitarbeiter. Gefertigt werden Maschinengestelle und Schweißkonstruktionen sowie Balkongeländer, Tore und mehr.



die Theorie im Meininger Berufsbildungszentrum (BBZ) absolviert. „Dass ich den Abschlüsse so gut gemeistert habe, ist letztlich auch Verdienst von Dagmar Gehring, meiner Klassenleiterin am BBZ